

Impfingen

Der Ort gehörte in der Mitte des 12. Jahrhunderts zum Teil den Grafen von Hohenlohe und zum anderen Teil den Grafen von Rieneck in Grünsfeld. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Impfingen 1309. Es ist davon auszugehen, dass der Ort älter ist, da am südlichen Ortsrand ein fränkischer Reihengräberfriedhof entdeckt wurde. Über die Jahrhunderte hat sich die Schreibweise des Ortsnamens mehrfach verändert: „Umphenkeyn“ (1320) ist die älteste Schreibweise von Impfingen. Weitere Schreibweisen sind: „Umpfigheim“ und „Umpfingheim“ (jeweils 1578), „Umpicheim“, „Umpfenkein“, „Umpfheikein“ oder „Ympffigkheim“. Im 16. Jahrhundert kam es zur Entstehung einer jüdischen Gemeinde am Ort. Am 1. Juli 1971 wurde Impfingen im Zuge der Gebietsreform in Baden-Württemberg gemeinsam mit Hochhausen ein Teil von Tauberbischofsheim.